



Erfahrungsbericht ERASMUS+

Von: Nele Ludwig
Ausbildungsgang:
Zielort und -land: Wien, Österreich
Kooperationsbetrieb: Krankenhaus der Barmherzigen Brüder
Zeitraumen des Praktikums: 29.10.2018 bis 02.12.2018 (5 Wochen)

Erfahrungsbericht Wien, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder

Vom 29.10.2018 bis 02.12.2018 habe ich vom Klinikum Wilhelmshaven die Möglichkeit bekommen, im Rahmen des Erasmus + - Programmes ein Auslandspraktikum in Wien zu absolvieren.

Mein Arbeitsplatz – Krankenhaus der Barmherzigen Brüder

Das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder ist ein Ordensspital und existiert bereits seit über 400 Jahren. Das katholische Krankenhaus bietet ein Kontrastprogramm zum städtischen Klinikum, weshalb der Aufenthalt dort für mich sehr interessant war. Neben der Teilnahme an Gottesdiensten, zu denen sowohl Patienten als auch Mitarbeiter herzlich eingeladen wurden, haben auch Nonnen und Mönche am normalen Krankenhausalltag teilgenommen und wurden in die Versorgung der Patienten eingebunden. Die 5 Wochen des Praktikums habe ich auf der gynäkologischen Station des Spitals verbracht, welche den Schwerpunkt auf onkologische und chirurgische Erkrankungen gerichtet hatte.

Meine Aufgaben während des Praktikums

Im Gegensatz zum Klinikum habe ich im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Schichten von 11-12 Stunden absolviert. Anfangs war das für mich sehr anstrengend. Allerdings fand ich es auch spannend die Patienten von morgens bis abends zu betreuen und sie so total gut kennenlernen zu können.

Die erste Woche bin ich nur mit einer Pflegekraft mitgelaufen, um in den Ablauf reinzukommen und alles kennenzulernen. Später durfte ich dann einige Aufgaben alleine durchführen und in den letzten 2 Wochen auch die komplette pflegerische Versorgung einiger Patienten unter Anleitung übernehmen.

Neben der Teilnahme am normalen Krankenhausalltag wurde mir auch die Möglichkeit gegeben an Diagnose- und Therapieverfahren teilzunehmen.

So durfte ich 2 Tage in die gynäkologische Ambulanz und bei Untersuchungen zusehen und assistieren, sowie einen Tag im OP verbringen.

Meine Kollegen

An meinem ersten Tag wurde ich herzlich begrüßt und durch das Krankenhaus geführt, die Station wurde mir gezeigt und die Kollegen, sowie die Patienten vorgestellt.

Trotz der vielen neuen Eindrücke habe ich mich super aufgehoben gefühlt und auch nach meinem Einführungstag hatte ich jeden Tag einen festen Ansprechpartner, der mich angeleitet und alle meine Fragen beantwortet hat.

Es hat Spaß gemacht, von den Kollegen etwas zu lernen und sich über die Unterschiede zu unserem Krankenhaus auszutauschen.

Meine Freizeit in Wien

Da ich durch die langen Schichten nur eine 4-Tage-Woche hatte, blieb mir viel Zeit die Stadt zu besichtigen. Wien ist großartig und vor allem in der Vorweihnachtszeit einen Besuch wert. An jeder Ecke ist ein Christkindlmarkt und die gesamte Stadt ist erleuchtet.

Viele Sehenswürdigkeiten sind auch kostenlos, wie zum Beispiel der Stephansdom, die Gloriette oder der Zentralfriedhof und alles ist sehr leicht und übersichtlich mit der U-Bahn zu erreichen. Außerdem ist es nicht schwer, neue Leute kennenzulernen, da es viele Cafes und Bars speziell für Studenten und junge Leute gibt.

So musste ich Wien nicht nur auf eigene Faust erkunden, sondern konnte mir auch von den Leuten vor Ort Ecken zeigen lassen, die ich von alleine nicht gefunden hätte.





Mein Fazit

Es war eine tolle Erfahrung, mal ein anderes Krankenhaus und andere Arbeitsweisen kennenzulernen. Sowohl die Stadt, als auch die Arbeit im Krankenhaus haben mir sehr viel Spaß gemacht und es war toll sich mit Auszubildenden vor Ort auszutauschen.

Ich bin sehr dankbar, diese Möglichkeit erhalten zu haben und kann es jedem nur empfehlen, mal ein Praktikum im Ausland zu absolvieren.

Nele Ludwig